

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1925

432 (18.9.1925) Sonderbeilage. Wandern und Reisen



Am Herzen der Heimat.

Gernsbach.

Am Oberrhein, wo der größte von Deutschlands Strömen die dem nördlichen Schwarzwald entspringende untere Murg in seine Vaterarme schließt, öffnet sich das Murgtal, eines der herrlichsten Täler des genannten Gebirges. Von Konstanz, der ehemaligen Bundesfestung, führt eine Zweigbahn in das romantische Tal, in dessen Grund das Wasser der Murg in seinem felsigen Bett schäumt. Fröhlich geschnittene Höhenzüge, mit unvergleichlich schönen Hochwaldungen bedeckt, umrahmen das Tal und noch niemand hat es gereut, dort eingetreten zu sein. Selbst die vielen, ausgedehnten, industriellen Anlagen, Papier- und Holzstofffabriken, Mähi- und Delmühlen, Eisen- und Elektrizitätswerke des Tales vermögen dessen Naturpracht keinen Abtrag zu tun. Der Hauptort des Tales ist das an den beiden Ufern der Murg gelegene Städtchen Gernsbach, ein entzückendes Idyll. Eingebettet in den herrlichen, von Sägen umwobenen Schwarzwald, nach Norden durch hohe Bergzüge vor rauhen Winden geschützt, herrscht dort eine vollständig reine, lebendige Luft von besonders opulenter Beschaffenheit. Fröhliche Spaziergänge mit Knäueln und herrlichen Aussichtspunkten durchziehen die uralten Nadelholzwälder auf Stunden hinaus.

Das Wahrzeichen des Tales der Murg, Schloss Eberstein, das alte, wundervoll gelegene Schloss der Ebersteiner, zählt mit in den Schönheitsbereich des Städtchens, und lieblich grüßt es hinab in die Perle der Murg, in das Städtchen Gernsbach hinein. Es ist ein herrlicher Weg, der von Gernsbach aus hinauf führt auf das Schloss, und prächtige, abwechslungsreiche Bilder erfreuen bei diesem, ungefähr 1/2 stündigen Wege das Auge. Droben beim Schloss Eberstein bietet sich dem Wanderer ein wundervolles Bild: unten breitet sich eine herrliche Gottesacker, als eine der prächtigsten Schönheiten des Schwarzwaldes, in das ganze badische Landes. Lieblich sind um Gernsbach das Jagelbad- und Lautenbachtal.

Schon im 13. Jahrhundert erscheint Gernsbach als eines jener Gemeinwesen damaliger Zeit, das seine Bürger durch Mauern vor räuberischen Überfällen schützte. Weiter aber vermag man den Schicksal des Geheimnisses nicht zu lästern. Siedelnd haben hier auch schon alemannische und römische Niederlassungen bestanden, führt doch in der Nähe eine alte Römerstraße auf zur Höhe der Teufelsmühle und zur Hohloch und das alte, herrliche Römerbad Baden-Baden liegt im benachbarten Dostal. Die Geschichte des Städtchens ist die der Burg Eberstein, zu deren Herrschaft sie gehörte. Das edle Geschlecht der Grafen des Pfalzgrafen von Baden residierte auf Schloss Neu-Eberstein, seit die alte Burg Eberstein zwischen Baden und Gernsbach den Markgrafen von Baden abgetreten werden mußte. Aber auch das neue Schloss ging, nachdem dieser Besitz überschuldet und das einst berühmte Geschlecht im Aussterben war, an die Markgrafen über, womit auch Gernsbach in badische Besitz kam. Die Mehrzahl der alten Ebersteiner hat in Gernsbach ihre letzte Ruhestätte gefunden.

Der früher besetzte Ort wurde auch lange nach den fehdelustigen Zeiten der Grafen Eberstein heiß umstritten, verbrannt und geplündert, doch immer wieder baute sich Gernsbach auf den alten Mauern auf und bietet heute noch an vielen Stellen malerische Punkte mittelalterlichen Städtebaues. Auch Schanzengraben der sogenannten Schwarzwaldlinie, einer Befestigung der schwäbischen und österreichischen Truppen, unter dem Prinzen Eugen von Savoyen erbaut und gegen die landverwüstenden Franzosen gerichtet, sind noch da und dort wie auch drängen im Rheintal sichtbar.

Höhe Schlote am Neuhorn des Städtchens, sowie große Holzlagerplätze, zeigen uns regsam Gewerbetreibend und Betriebsamkeit seiner Bewohner an. Zwei Brücken, eine kleine Inselanlage zwischen sich einschließend, überspannen die Murg im Städtchen und gewähren einen hübschen Ueberblick; jenseits des Wassers ziehen sich die „Vorstädte“ Meiche und Igelsbach mit kleinen Häuschen entlang. Im Hintergrunde winken die Kirchtürme von St. Jakob und St. Anna. Die dem protestantischen Kultus geweihte St. Jakobskirche enthält viele Altartümpel. An einem Giebel steht die Jahreszahl 1462, die uns besagt, daß die Kirche unter Graf Eberhard II. erbaut worden ist. Nichts neben dem Hochaltar erfreuen wir uns an dem wunderbaren, aus dem 15. Jahrhundert stammenden Tabernakel, das von Bernhard I. (gestorben 1440) gestiftet worden war. Dies läßt uns auch vermuten, daß auf der Stelle dieser Kirche wohl eine andere Kirche gestanden haben mag. Zur Seite des Sakramentshäuschens sind die Grabdenkmäler Wilhelms IV. von Eberstein (gestorben 1502) und seiner Gemahlin Johanna von Hanau (gestorben 1572) zu sehen. Die Gruft befindet sich unter dem Chöre.

Ueber die Hofstätte, einem freien, mit einladenden Gasthäusern umsäumten Platz, streben wir dem Rathaus zu, einem prächtigen Deutsch-Renaissancebau aus dem 17. Jahrhundert, der zum Glück bei dem Einbruch der Franzosen im Jahre 1691 vor der Zerstörung verschont blieb. Das Haus diente anfänglich privaten Zwecken und wurde von dem Murgschiffer Rast bei seinem Bezuge nach Straßburg der Stadt als Rathaus geschenkt. Beach-

tenwert ist darin der große Saal, der Anfang dieses Jahrhunderts renoviert wurde. Die Ausschmückung des Saales besteht in der Hauptache aus einem großen und einem kleinen Bilde „Gernsbach im Jahre 1800“ und „Das Ebersteiner Schloss vor 50 Jahren“ aus ornamentalen und heraldischem Wandgemälde in Deutsch-Renaissance, einem Kachelofen und geätzten Fenstern. Die Bilder und der Wandgemälde sind von der Hand unseres heimischen Kunstmalers Hermann Baumeister, und die neuen Fenster und der Kachelofen nach dessen Entwürfen trefflich ausgeführt von Schell und Witati in Offenburg und Geisenbüdler in Karlsruhe.

Der Straße nach Stauferberg folgend, gelangen wir zur katholischen St. Annakirche aus dem 14. Jahrhundert. Auch in ihr gibt es eine Menge Schönheiten zu bewundern. Interessant ist hier das Ebersteiner Wappen, das eine fünfblättrige Kiefer (ohne Eber) zeigt. Grabdenkmäler führen uns in die Zeit der Glaubensspaltung zurück.

Von dem in nächster Nähe der Kirche befindlichen Friedhof können wir ebenfalls die anmutige Lage des Städtchens in uns aufnehmen. Auf dieser Stätte des Friedens liegen tapfere Streiter, die im Gefecht bei Gernsbach am 29. Juni 1849 gefallen sind. Der unweit davon aufragende, gut erhaltene Storchenturm ist ein Ueberbleibsel der einstigen Befestigung des Städtchens.

Bei der letzten Volkszählung wies Gernsbach 3842 Einwohner auf. Schon im 16. Jahrhundert erscheint in Urkunden die Gesellschaft der Murgflößer. Mehr als 18 000 Morgen Waldungen nennt sie ihr eigen. Mit großem Kostenaufwand hat sie in neuerer Zeit zwischen Gernsbach und Schönmünzach auf dem rechten Ufer der Murg einen Kanal angelegt, der zum Unterchied von den herrschaftlichen Waldungen Schifferwald genannt werden, gelangen jährlich große Mengen Schnittholz zum Absatz. Im Frühjahr wurden früher die Seitenbäche der Murg, die Langenbach, die Schwarzenbach usw. geschwemmt und an einem vorher angelegten Lage die Schleusen geöffnet, wo Tausende von Stämmen, die im Winter gefloßen wurden, mit ungeheurer Getöse und stetem Anprall an die Granitfelsen von der Wassermasse herabgerissen wurden.

Die erste Straße, Kastalt-Gernsbach, der heute das ganze Tal durchziehenden Bahn wurde am 1. Juni 1869 eröffnet, ihr folgte am 1. Mai 1894 die 5,64 Km. lange Linie Gernsbach-Weienbach. Der Verkehr gemittelte 1900 dann die Weiterführung der Bahn bis zur Landesgrenze, von wo die Linie durch den württembergischen Staat ihre Fortsetzung bis Freiburgstadt findet. Nachdem schon einige Jahre vorher die Straße Weienbach-Forbach fertiggestellt war, fand am 1. April 1915 die Eröffnung der Teilstrecke Forbach-Raumünzach statt. Dieser Teil der Murgtalbahn weist wahre Triumphe

der Ingenieurkunst und Technik auf. Die Bauleitung hat es verstanden, die landschaftlichen Schönheiten des romantischen Tales zu wahren. Schon von altersher wurden die Wasserkräfte der Murg für die verschiedensten Zwecke ausgenutzt, in frühesten Zeiten für Del- und Mahlmühlen, ihnen reichten sich die Sägemühlen an, bis in neuerer Zeit eine Reihe von Industrien sich die Wasserkräfte der Murg zunutze machten. Seit dem Jahre 1913 besteht nun oberhalb Forbach das große Murgtal-Kraftwerk. Das Werk ist die größte Hochdruck-Wasserkraftanlage Deutschlands.

Wohin gehen wir am Sonntag?

Wildbad-Hohloch-Herrenalb

(etwa 7 Stunden).

Mit der Bahn nach Wildbad. (Gabelkarte: Wildbad-Herrenalb, 4. Klasse, M. 2.50.)

Vom Bahnhof Wildbad geht man kurz gegen die Stadt, nach 2 Min. beim Erholungsheim Herrenalb die Straße rechts, dann links aufwärts dem Rembach entlang, oberhalb der Rembachbrücke am Waldrand hin. Man folgt ständig dem Fahrweg im Tälchen aufwärts, das Wasser links lassend, betritt nach 25 Min. vom Bahnhof den Wald und erreicht 5 Min. nachher die kleine Rembachquelle. Man setzt den Fahrweg fort, der an rechten Tannen vorbei im Bogen aufwärts führt. Bei der Saatkühle mit Schutzhütte, die links bleibt, geradeaus weiter und biegt nach 3 Min. halblinks zum Soldatenbrunnen ab (810 Meter), einer idyllischen Quelle. Auf dem bisherigen Fahrweg erreicht man in 5 Min. die Schutzhütte „beim Soldatenbrunnen“ (825 Meter), von der sich ein schöner Blick auf Doppel bietet. Aus der Hütte tretend, geht man links und sofort den ersten Fußweg wieder links, übersteigt bald darauf einen Fußweg und gelangt in großen Windungen hinab ins Eschthal, das man beim Waldaustritt bei dem zerfallenen Lehmannshof (550 Meter) erreicht.

Nun rechts über das Tal hinüber, nach dem Bräunleberggraben links, dem Wasser entlang. Bei der württembergisch-badischen Grenze nicht links, sondern die Straße rechts weiter. Nach 10 Min. die ansteigende Straße am Forsthaus Dürreick (640 Meter) vorüber. Beim Waldeintritt hält man den Fahrweg in gleicher Richtung ein, übersteigt bald einen guten Fußweg, nach 15 Min. eine Straße.

Wald darauf erreicht man bei der Steinhütte eine Straße, die in gleicher Richtung fast eben verfolgt wird. Nach 8 Min. nicht die neue Straße rechts, sondern erst 2 Min. nachher den schmälere Fahrweg rechts, immer mit Rundweg (blau 8) durch den Wald; bald kommt man an einer Saatkühle mit Schutzhütte vorbei; erreicht nach 4 Min. die Herrenalberhütte und erreicht gleich darauf die alte Weinstraße und den Höhenweg, dem wir nach links hin folgen. Auf dem ebenen Wege wird nach einer 1/2 Std.

die Kreuzlehütte am Teufelsarab (802 Meter) erreicht. Hier geht man auf dem Grasweg rechts, oberhalb der Straße, blickt am Hochwald links um, überschreitet bald darauf einen Fahrweg und gelangt auf dem grauen Grenzpfad in 15 Min. zur Schutzhütte am Schwarzmischattel (933 Meter).

Fünftägige Wegkreuzung. Man geht an der Schutzhütte vorbei in der seitherigen Richtung weiter. Nach 5 Min. teilt sich der Weg, zugleich wird links der Aussichtsturm auf dem Hohloch sichtbar, auf den man nun, den Höhenweg verlassend, in schnurgerader Richtung zugeht. Man erreicht ihn in wenigen Minuten. Der aus Stein erbaute 23 Meter hohe Turm (900 Meter) gewährt eine herrliche Rundschau auf das ungeheure Waldmeer des Schwarzwaldes, wie auch auf die Schwäbische Alb, die Wogesen, Rhein-, Murg- und Alb.

Vom Turm gehen wir den Höhenweg zurück über den Schwarzmischattel zur Kreuzlehütte bis zum Knotenpunkt an der alten Weinstraße. Auf ihr weiter und nach 3 Min. den Fußweg rechts aufwärts, nach 2 Min. wieder links den Grenzstein entlang über die moorige Höhe zur Teufelsmühle (805 Meter), kleinere Schutzhütte mit Aussichtsturm. Die Aussicht zählt zu den schönsten im nördlichen Schwarzwald. Vom Turm geht man rechts (auf dem Zuwegweg blau 8), nach 4 Min. links (Rundweg 48), gleich nachher nicht links.

Der Weg führt anfangs eben um den Grenzstein herum, dann feurig und holprig abwärts. Nach 1/2 Stunde Vorsicht! Man folgt dem Fußweg links, einen Fahrweg kreuzend, in Windungen am Rand des Großen Loches abwärts, bald rechts auf schmalen Pfad an steiler Wand (Vorsicht) zur oberen feinen Felsgrötte. Schöner ist der weiter unten abweigende Absteiger zu den Teufelskammern, einer Agerstraße im Kleinen.

Den vorigen Abstieg fortsetzend, geht rechts um die Schlucht des Großen Loches herum, allmählich mit schönen Blicken auf das waldbumrahmte Herrenalber Tal. Beim Einmünden von zwei Wegen hält man links und folgt dem Fahrweg (blau 8) abwärts zum Rihwasen (568 Meter); einer fagen Wegkreuzung. Neben der Schutzhütte geht der Fußweg rechts abwärts dem reizenden Wald- und Wiesental entlang, vor dem Jagelbad rechts hinab, an der abgebrannten Mühle vorbei, aber über das Albtal, dann das Sträßchen am Waldrand talwärts mit prächtigen Ausblicken nach Herrenalb.

Bei der Germania geht man links, dann durch das Kurhaus und am Kurparken vorbei talwärts, beim Postamt links zum Bahnhof. R. G.

Nachrichten aus dem Schwarzwald.

Vad Dürheim. Unser Solbad wird immer mehr aufgesucht zur Ansiedlung von staatlichen und privaten Heilanstalten für Kinder und Erwachsene. Ein riesenartiger Neubau ist im Rohbau fertig und dürfte in nicht allzu langer Zeit eröffnet werden, um kranken Eisenbahnangestellten Unterkunft zu gewähren. Das Kinderheim des Bad. Frauenvereins wird auch stets erweitert und dessen technische und medizinische Einrichtungen verbessert. Die großen Hotels und Pensionen, ferner die Privat-Kindererholungsheime hatten vom Frühjahr bis in diesen September eine sehr gute Frequenz aufzuweisen. Man rüftet allenthalben auf die Winterzeit und verspricht sich ebenfalls einen guten Besuch, da die Winterkuren in Vad Dürheim von anerkannter Wirkung sind.

St. Märgen. Die Saison neigt sich ihrem Ende zu; man ist mit ihr recht zufrieden gewesen, namentlich im August, während welcher Zeit die Hotels und Gasthöfe fast voll besetzt hatten. Die Nachsaison entwickelt sich erst Ende September und im Oktober. Um diese Zeit herrscht in der Regel auf unseren bis 900 Meter ansteigenden Höhen prächtiger Sonnenschein und im Gegenatz zur nebelgefüllten Ebene trockenes und mildes Wetter. Herbstwanderungen im Gebiete von St. Märgen, beim Turner, Kandel und im Glottertal bieten einzigartige Reise. Die Kraftposten verkehren von Freiburg über Kirchgarten weiterhin bis nach St. Märgen.

Badenweiler. Das Septemberprogramm der Kurverwaltung weist wiederum eine Reihe von abwechslungsreichen Veranstaltungen auf, u. a. die bengalische Beleuchtung der Burgruine, die stets große Anziehungskraft ansieht. Die letzte Fremdenliste nennt eine nahe an 7000 heranreichende Fremdenziffer. Im September beginnt hier die Nachsaison und mit ihr nehmen die Traubenkuren ihren Anfang, die immer eine große Zahl von Kurgästen nach Badenweiler führen. Der Höhenversteher Badenweiler wird auch während des Herbstes voll anfrecht erhalten und täglich werden bei günstigem Wetter Rundfahrten zum Welschen, Feldberg, ins Freisgau und nach Vörsach (zur Besichtigung der Ausfällung) veranstaltet.

Bühl. Trotz des bisher ungünstigen Septemberwetters ist der Passantenerverkehr hier reger. Sehr viele Obsthändler aus Norddeutschland weisen noch in der Stadt. In der Umgebung, im Bühlertal, sowie im Nebengebiet von Neuweiler, Barnhals usw. beginnt die Traubenreife, die wieder viele Touristen herbeilodt. Die Verfärbung der Laubwälder geht langsam ein. Nur noch wenige Tage werden verstreuen, und die Hitzeregion bei Bühl, das Gebiet der Winde und das Oberbühlertal wird sich wieder in seinem beispiellosen, farbenfrohen Herbstschmuck zeigen.

**SCHÖNSTER HERBST-
AUFENTHALT
IN**

BADENWEILER
(SÜDL. BAD. SCHWARZWALD)
AUSKUNFT u. PROSP. DURCH DIE KURDIREKTION ABT.

SCHWEIZ

Morschach am Vierwaldstättersee
Luftkurort I. Ranges, 637 m. ü. M.
Hotel-Pension Adler
gutes, bürgerliches deutsches Haus, Komfort, einrichtet. Bäder im Hause. Pensionspreis v. Fr. 7.— bis 8.—. Bescheid. Touristenpreise. — Prosp. v. A. Nideröst, Bes.

Phys.-diät. Kuranstalt (System Dr. Labmann). Ein Dorado für Gesunde, Kranke und Erholungsbedürftige. 450 m. ü. Meer. Deutsch. Arzt und Frauenärztin im Hause. Deutsches Haus. Das ganze Jahr besucht. Pensionspreis von M. 8.— an. Illustr. Prospekte frei d. den Direktor M. Pfening.

Bad Schimberg
Kl. Luzern. 1400 m. ü. M. Altberühmte Schwefelquelle. Wunderbare Lage. Pensionspr. v. Fr. 8.50 an. Prospekte bereitwilligt.

Ferien in der Schweiz
Feine Butterküche von Mk. 6.— an mit Zimmer
Hotel RÖBII in Alpnachstad
am herrlichen Vierwaldstättersee. Schiff- u. Bräunigbahnstat.

Luftkurort Romoos
bei Luzern, 800 m. ü. M. Schönes Bergdorf in prächtiger, alpiner Landschaft. Zur Erwerbung einer dankbaren deutschen Kurgesellschaft billige Preise (von 6m. 50 an bei bester Verpflegung, nur Alpenbutter-Küche)

Hotel Kreuz

Billing & Zoller

Akt.-Ges. für Bau- und Kunstschlerei
Karlsruhe i. B.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der am **10. Oktober 1925, 11 Uhr vormittags**, in unseren Geschäftsräumen stattfindenden

22. ordentlichen Generalversammlung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 1924/25.
2. Beschlußfassung über die Genehmigung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung.
3. Erteilung der Entlastung an Vorstand und Aufsichtsrat.
4. Zuwahl zum Aufsichtsrat.

Die Aktien sind bis spätestens Mittwoch, den 7. Oktober 1925, bei der Rheinischen Creditbank, Fil. Karlsruhe, Südd. Diskonto-Ges., Filiale Karlsruhe, einem Notar oder bei der Gesellschaft zur Ausstellung der Legitimation zum Besuch der Generalversammlung zu hinterlegen.

Händel

Vorsitzender des Aufsichtsrats.

Samstag, 19. September

bleiben unsere Geschäftsräume
Feiertag wegen

geschlossen

Sugo Landauer

Gasthaus zum Adler Varnhalt am Fuße der Yburg

Zur Feier des 100jährigen Bestehens
am Sonntag, den 20. September 1925

Hundertjahr-Feier

Bestgewählte und reichhaltige Küche
Prima Qualitätsweine
Kaffee und Kuchen.

Unterhaltungs-Konzert

wozu Freunde und Gönner höflich einladet
Familie Schaub-Rothfritz.

Neu! Höpferbräu Keller Neu!

Einzig Kellerwirtschaft am Platze!
Jeden Abend Konzert

Heute Freitag großes Schlachtfest

die bekannten Schlachtplatten

Samstag und Sonntag großes Doppelkonzert

Hieraus direkt vom Faß. Spezialitäten in
Schlachte-, Reklame- und Spezialitäten. — Reine
Weine. Gute bürgerl. Küche. Kalte Platten in
reichhalt. Auswahl. Bratwurst auf d. Rost gebraten

Sonntag, von 11 Uhr an:

Frühschoppen-Konzert

Inhaber Otto Osterlin, Metzger und Wirt
Alte Brauerei Hoepfer, Kaiserstraße 1;

Neuer Süßer

„Neustädter Grain“
ist eingetroffen im

Gutenberg

Nelkenstraße 27
Telephon 6651.

Sonntag zum Frühschoppen warmer
Zwischenbrotchen, Pik. Frühstück, vorzogl.
Mitgetrockn. reichhaltige Speise, und Wein-
karte. — Moninger Exportbier.

Spitzenklöppeln-Unterricht

erteilt
Frau P. Mühlfeith, Wwe.
Zähringerstraße 63, Hinterhaus, 1 Tr. epp. rechts.

P. P.

Unterzeichneter empfiehlt sich in Reparaturen
von Maschinen und Apparate aller Arten
und Anfertigung von Ersatz- und Einzel-
teile, sowie in Herstellung von Serien- u.
Massenartikel

Friedrich Henzler, Mechaniker
Karlsruhe-Mühlburg, Glümerstraße 6
Telephon 3096

Turnen Spiel Sport

Karlsruher Ruderverein v. 1879

Samstag, den 10. Oktober 1925, abends 8 Uhr, in sämtlichen festlich geschmückten Räumen der Festhalle

Reunion mit Mode-Schau

Im großen Saal: zwei Ballorchester
Kapelle des Harmonie-Orchesters, Kapellmeister Rudolph
Kapelle der Polizei-Musiker, Obermusikmeister Heisig
Im kleinen Saal: Jazz-Band „Happy 6“ Baden-Baden
In den übrigen Räumen: Künstler-Konzert

Die sporttreibende Dame, der Sportsmann

ihre Kleidung bei Ausübung des Sports,
auf der Straße und in Gesellschaft

Referent: Staatschauspieler Paul Müller

Vorführende Firmen:

K. O. Augustiniok, Möbel und Innendekorationen, Friedrich Bloß,
Fächer, Ledertaschen, Schirme, Stöcke, Sporthaus Freundlieb, Spezial-
haus I. Rang für Bekleidung und Ausrüstung, Josef Goldfarb, Auto-
Bekleidung, Albert Heil, feine Schuwaren, Polshaus Max Lindenlaub,
elegante Pelze, eigene Kürscherei, Alex Sechhausen, Spezialhaus für
Strumpfwaren, elegante Herrenartikel, Adolf Stein Nachf., elegante
Herren-, Jünglings- und Sport-Bekleidung fertig und nach Maß, Damen-
moden Paul Weis zeigt das Neueste in Kostümen, Mäntel, Gesellschafts-
kleidern an, L. Ph. Wilhelm, Damen-Hüte, erstes Spezialhaus am Platze

Saalöffnung 7 1/2 Uhr

Tanzbeginn 8 Uhr

Bis 3. Okt. Vorverkauf der Eintrittskarten zum bedeutend ermäß. Preis von
zwei Mark

*Inschl. Steuer und Einlaßgebühr, berechtigt für Ball und Modeschau und
Besuch sämtl. Räume ohne jede weitere Gebühr. — Programm 20 Pfennig.
Vorverkauf in den durch besondere Plakate kenntlich gemachten Verkauf-
geschäften obiger Firmen, außerdem bei Firma Georg Mappes, Karl-Friedrich-
straße 20, in den Verkaufsgeschäften der Firma Hermann Meyer, Zigarren-
handlung, bei der Firma Gebrüder Kugel, Manufakturwaren, Rheinstraße 63,
sowie beim Hausmeister des Ruderhauses, Telephon 4636.

Karlsruher Jugend-, Sport- u. Sonntag 1925

Festfolge:

- 2 Uhr Festzug: Kaiserallee, Kaiser-
straße, Karl-Friedrichstraße,
Schloßplatz, Schloßgarten, Ei-
sernes Tor, Wildpark-Stadion,
Aufmarsch auf dem großen
Spielfelde.
- 3 Uhr im Wildparkstadion: Festan-
sprache. Anschließend Fest-
vorführungen und Karlsruher
Herbststaffeläufe.

1. Staffel I D, Wassersportvereine. — 2. Ringen
und Gewichtsjongleuren, Athletik-Sportklub
Germania Sportfreunde. — 3. Staffel II C, Volks-
schule. — 4. Freilübungen, Turnverein Karlsruhe. —
5. Staffel II B, Höhere Lehranstalten. —
6. Übungen an der dritterreichten, Polizeisport-
klub Rheinbrüder. — 7. Staffel I B, Damen-
vereine Karlsruhe. — 8. Fechten, Karlsruher Turnverein
1946. — 9. Staffel II A, Jugendmannschaften
der Vereine. — 10. Faltbootvorführungen, Kanu-
klub Rheinbrüder. — 11. Staffel I B, Turn-
vereine. — 12. Jiu-Jitsu, Polizeisportverein. —
13. Staffel I E, Jugendpflegevereine. — 14. Bienen-
ballspiel, Naturheilverein Karlsruhe und Porz-
helm. — 15. Staffel I C, Rasensportvereine. —
16. Hockey, F. C. Phönix — F. C. Pforzheim. —
17. Staffel I A, Hauptstaffel.

— 6 Uhr: **Sieger-Ehrung.**
Auf dem ganzen Platz Spiele, Gesänge
und Reigen der Jugendpflege
und Jugendbewegung.
Während der Vorführungen **KONZERT**
(Karlsruher Schüler-Kapelle).

Frankonia - Sportplatz

Sonntag, vormittags 10 Uhr:

Weingarten gegen Frankonia

Heute Freitag abend Zusammenkunft im
Klubhause zu einer Sonderbesprechung.
Sonntag mittags 2 Uhr **Beteiligung**
am Festzuge zum Sport-Verbetag.
Alle Aktiven haben in Sport-Kleidung um
12 1/2 Uhr im Klubhause zu sein.
Der Vorstand.

Sportplatz Daxlanden

F. C. Baden I.

Sonntag, 20. Sept.,
nachmittags 3 Uhr:
Verbandsfußballspiel
Vorh. unt. Mannschaft.

F. V. Daxlanden I.

Karlsruher Ruderverein

Morgen Samstag, 8 Uhr
im Ruderhaus Monats-
versammlung.
Sonntag, 3 Uhr, Festzug
an der Karlsruher Herbst-
Regatta. Anschließend
Zusammenkunft mit
Tanzunterhaltung.

Bad. Schwarzwald-Verein Ortsgruppe Karlsruhe

**Monats-
Wanderung**
20. September
Abfahrt nicht 4.55 Uhr,
sondern **7.20 Uhr.**
Sonntagskarte Hirschhorn
Mk. 3.50

Rhein- klub Alemannia

Sonntag: Beteiligung an
der Herbstregatta, ansehl.
gemütliches Beisammeln
im Bootshaus.

Nächsten Sonntag Beteiligung an dem

Turn- u. Sport- Verbetag

Treffpunkt der Männer-
riege und aller Abtlg.
nachm. 1.15 Uhr (Landes-
turnanstalt Bismarckstr.)
Zahlreiche Beteiligung
dringend erforderlich.

Karlsruher
Turnverein 1846



F. C. Phönix e. V.
(Phönix-Alemannia)
Samstag, 19. Sept.
nachm. 5 Uhr

K. F. V.

gegen
Phönix

Unsere Mitglieder haben
gegen Vorzeigen der neuen
Mitgliedskarte freien Ein-
tritt.

Sonntag, 20. Sept.
nachm. 3 Uhr

Karlsruher Jugend- Sport- u. Turntag

Teilnahme sämtlicher Aktiven
mit Festzug ist
Ehrensache.
Treffp. im Stadion 12.50

Vorm. 10 Uhr auf dem Süd-
sterplatz: A. u. gegen
F. C. Südostern A. H.

Leichtathl. in Saarbrücken
An uns. Spieler der
Jugend- u. Schüler-
Abteilung!
Am 26. ds. Mts. nachm.
5 Uhr im Stadion: Ver-
sammlung der Jugendab-
teiler, Training und Mann-
schafts-Ausstellung. Voll-
zähliges Erscheinen ist
dringend notwendig.

Sonntag abend im
Stadion und Sonntag im
Schrempf: Gemütliches
Beisammeln.

3. Karlsruher Herbst- Ruder-Regatta.

Sonntag nachmittags 3 Uhr
Karlsruhe-Rheinhafen.
Eintritt Mk. 1.—
Schüler Mk. 0.50.

Gut Heil! M.V.

Sonntag, 19. September,
abends 9.00 Uhr
im Gartensaal Moninger

Familien- Abend

mit Lichtbildervortrag v.
Dr. W. Allers:
**Reiseerinnerungen aus
Syrien, Kleinasien und Konstan-
tinopel**

Sonntag, 20. September
Beteiligung am Karls-
ruher Jugend-, Sport-
und Turntag.

Sammlung zum Festzug
nachm. 1 1/2 Uhr Grabhof-
straße bei der altkathol.
Kirche. Wir bitten bei
beiden Veranstaltungen, um
recht zahlr. Beteiligung.

Karlsruher
Männerturnverein
E. V.

Die Sport- beilage

des
"Karlsruher Tagblattes"
ist in der lokalen
Berichterstattung
unübertroffen

In unserem Zweig-Geschäft
Kaiserstr. 113, Ecke Adlerstr.:

Tricotagen

besonders billig!

Damen-Tricot-Hemden, weiß, mit Träger . . . Mk. 1.75
Tricot-Unterhosen, gestricht . . . Mk. 1.50
Damen-Schlupfhosen, verschiedene Farben . . . Mk. 1.20
Damen-Hemdhoften, gute Qualitäten . . . Mk. 3.90

Herren-Tricot-Hemden, wollgemischt . . . Mk. 2.75
Herren-Unterhosen, gestricht . . . Mk. 2.50 1.90
Herren-Unterhosen, wollgemischt . . . Mk. 2.30
Herren-Untergarnituren, Hose und Jacke . . . Mk. 5.50

Erproben Sie unsere Garantie-Strümpfe!
Gleyles Knaben-Anzüge
Herrenartikel, Handschuhe

W. Boländer

Die Zeit-Volks-Mission kommt!

Eröffnung am Sonntag, den 20. September, nachm. 3 Uhr, in
Karlsruhe / Gottesauer Reitzplatz / Durlacher Allee
Straßenbahnhaltestelle: Luthertische

Ab 20. September — nur 8 Tage — täglich zwei religiöse, zeitgemäße Volks-Vorträge

Sonntags: 3 u. 8 Uhr / Werktags: 4 u. 8 Uhr
Jedermann — ohne Verpflichtungen — willkommen!

Bad. Lichtspiele Konzerthaus

Nibelungen

I. Teil

Siegfried

Letzte Vorführungen: 19. u. 21. Septb., abends 7.30 Uhr
Sonntag, 20. September, nur 3.30 Uhr nachmittags

Näheres siehe Anschlagstule

Zum Kaisergarten KAISERALLEE

Vom Sonntag, den 20. September, bis 21. Oktober

Großes Preisschießen 25 wertvolle Preise

1. Preis: Eine goldene Herrenuhr, Wert 250.— Mark
Beginn des Schießens Sonntag vormittag 11 Uhr.
Beteiligung jedermann gestattet.

4. Bergprüfungsfahrt

Malsch-Freiolsheim für Wagen u. Motorräder

veranstaltet vom

Motorsportklub Karlsruhe e.V. (A.D.A.C.)

Sonntag, 20. September 1925
vormittags 11 Uhr

Wanderpreis des Karlsruher Tagblattes
Verteidiger: KARL KAPPLER, Gernsbach,
auf Simson-Supra.

Die Abnahme der Fahrzeuge findet ab 8 Uhr
vormittags am Bahnhof Malsch statt.

Nach dem Rennen Preisverteilung in der neuer-
richteten Festhalle in Malsch.

Zugverbindung: ab Karlsruhe 8.14 vormittags.